

## **Alljährlich, wenn die Weihnachtszeit naht...**

Von Martin Haller

**Alljährlich, wenn die Weihnachtszeit naht, erfasst mich eine merkwürdige, aber nicht unwillkommene Stimmung: Ich werde dann etwas sentimental, geradezu süchtig nach Frieden und Harmonie und wünsche allen Menschen (und Tieren) auf Erden nur Gutes. Besonders hart kommt es mich dann an, wenn sich islamistische Terroristen in die Luft sprengen und andere, unschuldige Menschen mit in den Tod reißen. Ich möchte auch den Klimawandel stoppen und allen Multikonzernen zurufen: Haltet ein, zerstört die Welt nicht! Solche und viele andere Friedensbestrebungen trage ich dann im Herzen...**

Was das alles mit Pferden zu tun hat? Nun, auf den ersten Blick wenig, aber mein adventliches Harmoniebedürfnis umfasst ja auch die Pferdewelt. Ich möchte allen Reitern den Weg zur wahren Leichtigkeit zeigen und ihnen den Seunig (das ist ein gutes Buch!) unter den Tannenbaum legen; ich wünsche allen Pferden eine artgerechte Haltung und einen verständigen Reiter; ich möchte alle Pferdeschänder lebenslang in Kittchen bringen und damit unsere armen Viecher vor grausamen Verstümmelungen retten; ich hätte gerne genug Geld, um allen Pferden auf der Welt ein Sackerl Hafer extra zu kaufen und ihre verhatschten Hufe korrigieren zu lassen; und vor allem möchte ich gerne, dass der Liebe Gott den Lichtstrahl der Weisheit und Güte in die Herzen aller Pferdeleute schickt, damit sie endlich, endlich einmal erkennen, dass Streit und Hader nix bringen.

Stellen Sie sich vor, liebe LeserInnen, der Finger Gottes würde alle die grauslichen Leute in der Pferdebranche rühren, und über Nacht wären sie geläutert. Die unfairen, arroganten Richter, die mit ein paar Worten die Leistung eines Kindes beim Reiterpass zunichtemachen, wären plötzlich wohlwollende, sympathische Freunde der jungen Sportler; die zerstrittenen, intoleranten Funktionäre mancher Zuchtverbände fänden am Biertisch zusammen und würden sich bei ein paar Glaserln Punsch einigen und Freundschaft schließen, zum Wohl der Züchter und der Pferde; all die Reitlehrer, die ihre vier- und zweibeinigen Schützlinge malträtieren und sekkieren, würden plötzlich die reine Lehre predigen, das pferdegerechte Reiten und die Harmonie; und die gedankenlosen Schinder, die ihre Gäule besoffen von Buschenschank zu Buschenschank hetzen, bis sie beinahe zusammenbrechen, wären plötzlich milde Tierschützer, die ihre Erfüllung in gemütlichen Schrittausritten finden. Und dann stellen Sie sich noch vor, liebe Pferdefreunde, dass alle Funktionäre aller Reit- und Zuchtvereine auf der

ganzen Welt plötzlich erkennen würden, dass sie nicht hier sind um zu kontrollieren, beherrschen, intrigieren und kassieren, sondern dass sie (zumeist) bezahlte Dienstleister sind, die einer großen Bevölkerungsschicht ihren Sport oder Beruf ermöglichen und verschönen sollen. Ich sage das nicht leichtfertig oder als pauschale Beschuldigung, sondern in dem Bewusstsein, dass es sehr viele weiße und nur einige schwarze Schafe gibt... aber meistens behalten die schwarzen Schafe die Oberhand.

Darum, Lieber Gott, gib den weißen Schafen die Kraft, ihre schwarzen Kollegen dorthin zu schicken, wohin sie gehören – nämlich zum Teufel! Der soll schließlich auch was haben, von meinen Weihnachtswünschen...

Amen, und Frieden allen Reitern und Pferden, besonders den Pferden.

**Martin Haller** ist Journalist, Sachbuchautor, Lehrfilmproduzent und anerkannte Pferdekenner. Er züchtet seit Jahrzehnten Pferde unterschiedlicher Rassen und ist Autor vieler Fachartikel und Bücher. Haller lebte zeitweise auf den britischen Inseln, die neben der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn ein Themenschwerpunkt in seinen Veröffentlichungen sind.

### Die Zucht des Halbblutpferdes in Österreich-Ungarn und den Nachfolgestaaten



Erschienen im Eigen-verlag des Dokumentations-zentrums für altösterreichische Pferderassen: Das neue Standardwerk zu den englischen und orientalischen Gestütszuchten der Habsburger Doppelmonarchie und der Kronländer.

Verfasser Heinrich Gawlik & Martin Haller, unter Mitwirkung von Hans Brabenetz.

Seinem Andenken ist dieses Werk gewidmet.

Großformat, ca. 160 Seiten, historische Bebilderung; Preis 24,- € zzgl. Porto; Bestellungen an: [hb.gawlik@aon.at](mailto:hb.gawlik@aon.at) oder telefonisch unter 0043- (0)664-4159311

Text: Martin Haller

© töltknoten.de 2016